# berich eingege eitung für das Dilltal. en fein Ber Bor

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftesstelle, Schulstrasse i. . Fernsprech-Anschinss ftr. 24. Insertionspreise: Die fleine 6-gest. Anzeigenzeile 15 A, die Reflamen-zeile 40 A. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zellen-Abschüffe. Offerten-zeichen od. Anst. durch die Czp. 25 A.

ebr.

mmenf

nada

impi

affe

15 B

St

Mittwody, den 3. Sebruar 1915

75. Jahrgang

# Hmtlicher Ceil.

Derordnung

ie Abffirgung der Schongeit für weibliches Rehwild, Fasanenhennen und Hafen. Bom 19. Januar 1915. E Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ic.

nen auf Grund Des Artifele 63 ber Berfaffungeurfunde n preußischen Staat bom 31. Januar 1850 (Gefets-6. 17) und auf den Antrag Unferes Staatsminiftes

3m Jahre 1915 beginnt die Schonzeit für weib-Rebwild und Fafanenhennen (§ 39, 216f. 1, Rr. 6 der Zagdordnung vom 15. Juli 1907, Gefehfammi, erst mit dem 1. März und für Hafen (§ 39, Albf. 1, a. C.) mit dem 1. Februar. Dieje Berordnung tritt mit ihrer Berfundung

etundlich unter Unferer Höchsteigenhandigen Unter-und beigedrudtem Königlichen Insiegel. geben Großes Hauptquarrier, den 19. Januar 1915.

min Bilhelm. Bethmann hollweg. Delbrud. bon Tire Befeler, von Breitenbad, Ghdow, bon tau Golg. Freiherr bon Schorlemer. Lenge. n Falfenhahn, von Loebell. Rubn. von Jagow.

### Bekanntmachung.

otteries Grund bon § 9 ber Berordnung bes Bunbesrate 8 Ausmahlen von Brotgetreibe vom 5. Januar 1915 Bl. S. 3) erlaffe ich unter Aufhebung der Erlaffe November, 10. und 13. Dezember 1914 (Ilb. 12 296, 13 702) folgende Bestimmungen gur Ausführung Die-

UMerordnung: Arest Die Ausmahlung von Weigen wird in der Weise gu-50, 75 m, daß von einem Mehl, bei dem der Weigen mindestens 80 bom hundert ausgemahlen wird, ein Auszugsis ju 10 vom hundert hergestellt werden darf.

Das Herstellen von Auszugemehl bei ber Ausmahlung THIGH toggen ist nicht gestattet.
Die Borschriften der Berordnung, dan zur Berstellung ber Roggen mindestens bie zu 82 bom hunde ind zur Berstellung von Weizenmehl der Weizen minbis ju 80 vom hundert burchzumahlen ift, gelten e Muhlen und find baber auch bon ben Runden. Lohn-

Sieb. li aufdmublen ju beachten. Dem Berlangen ber Rund-Bebruad gleichzeitiger Rudlieferung einer entsprechend gro-Rleiemenge bari nicht entsprochen werden. A 10 Dieje Ausmahlungeboridriften gelten auch bann, wenn

htes Getreibe vermablen werden foll; fo muß Roggen, orto es wa mit Gerste gemischt ist, mindestens bis 82 bom et durchgemahlen werden. ldidum

ür Die Auf die Durchführung der Borichriften über das Aus-: Soalen des Getreides und der in § 5 der Berordnung ent-Dillenten Borichrift, daß Weizenmehl (mit Ausnahme des Boridrift, daß Weigenmehl (mit Ausnahme Des nuszugemehle) nur in einer Mijdhung abgegeben wer-, bie 30 Gewichtsteile burchgemahlenes Roggemnehl Baken durch die Ortspolizeibehörden ichari überwacht wer-Cabel find, foweit möglich, gur Unterftügung der Bolisten besondere Sachberftandige gemäß § 6 der Ber-38 = ag berangugieben. Bei ber Beftellung von Sachvern, die gur lleberwachung der handwerfemägig beemilien Müblen (alfo im aligemeinen der Mühlen, Die dielndmehr ale 5 Tonnen Getreibe täglich vermablen fonnen) It au Muglehen find, empfiehlt es fich, die hilfe der handlenbu lleberwachung ber größeren Mühlen find tunlichst mit igsgeld ber handelstammer zu bestellen

gen ber Bezeichnung bon Stellen, benen die bei einer ugung entnommenen Proben jum Zwede wiffenicaft-Unterfuchung porzulegen find, jalls die ben Cachber-

Belogen mogfiche Prüfung au feiner sicheren Geststellung betalte ich mir weitere Mitteilung vor. ber i 3m Sinne von § 5 Abf. 2 der Berordnung ist unter i mach amehl, das bei Infrastreten der Berordnung im freien vonnerd mechl, das bei Infrastreten der Berordnung im freien

r des Inlandes war, alles Beizenmehl zu versteben, s zum Absauf des 10. Januar bergestellt ift und fich ifere für des Infandes war, alles Weizenmehl zu berstehen, Bleichte zum Absauf des 10. Januar bergestellt ift und sich chaffen eith von Mühlen, Händlern, Berarbeitern usw. im In-Dames befindet. Solches Mehl darf auch nachher ungemischt befindet. Solches Mehl darf auch nachber ungemischt entweisben werden. Mehl, das aus dem Ausland eingeführt Marts bari ftete ungemifcht abgegeben werben, ohne bag es Beitpunft der herstellung oder Ginführung antommt. Die Unternehmer von Mühlen haben Berzeichniffe le Bestände an den Mehlforten angulegen, die nach 2 ber Berordnung und nach Biffer 1, 2 diefer Be-ungen in Breugen feit dem 11. Januar 1915 nicht mehr

fanft fe Bergeichniffe find nach den nachfolgenden Muftern Sobn, hellen; fie find für jeben Mühlenbetrieb gefondert anund haben die Borrate gu umfaffen, die in dem Bee felbft ober in fonftigen eigenen ober gemieteten Rauto Silve lagern. Die Bergeichniffe find burch Gintraer Abgang auf dem laufenden ju erhalten.

haben gu enthalten: erbliebe laufende Nummer.

Wwitma oder Bor- und Juname des Empfangers,

Gebra Gewicht bes Mehle in Doppelgentner (100 kg). e Bergeichnisse follen ben Bestand bom 11. Januar eifen; ift bies nicht mehr möglich, so ift ber Tag magrachm! an dem dieje Bestimmungen im amtlichen Rreisberöffentlicht worden find.

8. Dieje Beftimmungen find in bem amtlichen Rreieblatte gu veröffentlichen.

Berlin W. 9, ben 13. Januar 1915. Leipziger Strafe 2.

Der Minifter für Sandel und Gewerbe: Dr. Ghboio.

Roggen mehl, gu dem der Roggen nicht bis 82 bom hundert durchgemahlen worden ift. Beftand am Mbgang.

Ofb. | Rame (Firma) b. Empfängers Mr. Webmort Mufter II a.

Ungemischtes Beigenmehl, gu bem der Beigen nicht bis 80 vom hundert durchgemahlen worden ift (außer Beigenauszugemehl).

Beftand am Rame (Firma) d. Empfängers Wohnert Stb. Mr. Mufter II b.

Beigenauszugemehl. Beftand am Abgan g Pfb. Rame (Flrma) Rr. Bohnort 266. Mr.

Conftiges ungemifchtes Beigenmehl. Abgang

Wird veröffentlicht.

Die herren Bürgermeister des Areifes werden ersucht, die Müller besonders auf die Bestimmungen der vorstebenben Ausführungeborichriften bingumeifen, bie Auffteflung ber in Biffer 7 vorgeschriebenen Bergeichniffe nachgubrus fen und die Durchführung der Borfchriften ftreng gu über-wachen, sowie auch die Bolizeiorgane mit entsprechender Weifung zu berfeben.

Diffenburg, ben 29. Januar 1915.

Der Rönigl. Bandrat: 3. B .: Denbt.

### An die Magiftrate und Gemeindevorftande des Kreifes.

Durch die Befchaffung der für die Staates und Gemeindes fteuerveranlagung pro 1915 notig gewordenen Formulare, welche nach ben geseslichen Bestimmungen von ben Gemeinden zu stellen find, find 200,46 MR. Koften entstanden. Die Roften verteilen fich auf die Gemeinden nach Maggabe ihrer Einwohnerzahl wie folgt: Allendorf . . . . . 4,17 . Mademuhlen . . . .

Ambori	0,60 "	Mandeln 2,51 "
Mrhorn	1.68	Manberbad 2,78 "
Ballersbach	2,39 "	Medenbach 1,48
Reilitein	2.07	Mertenbach 2,63
Bergebersbach	1,57 "	Minchhaufen 1,05 "
Biden	2,87 "	Ranzenbach 3,25 "
Breitscheib	3,72 "	Renderoth 1,31 "
Buyo	3,89 "	Rieberrogbach 1,05 "
Burg Dillbrecht Dillenburg	1.40	Rieberichelb 5,78 "
Diffenbure	90.08	Oberndorf 1,88 "
Donabad	20,08 "	700
Delebook	3,61 "	Cheridally 495
Driedorf	2,84 #	
Gibach	2,43 #	
Gibeishaufen	9,00 //	Offenbach 3,11 "
ADDAGED DESIGNATION OF THE PARTY OF	mary no. 10	AND THE PROPERTY OF THE PARTY O
Gifemroth	2,81 //	Mabenjajeth 1,02 "
Grabadi	1,81 "	Mitterebaufen 1,84 "
Fellerbilln	2,68 //	Rodenbad) 1,58 "
Flammersbach	1,37 "	Robenberg 0,60 "
Fleisbach	2,59 "	Robenroth 1,31 "
Frohnhausen	5,88 "	Roth 1,15 "
Guntersborf	0,91 "	Schönbach 2,35 "
Bufternhain	1,44 "	Gechöhelben 3,14 "
Frohnhaufen	0,95 "	Seilhofen 0,48 "
Daiger	9,51 "	Sinn 5,64 "
Saigerieelbach	1,58 "	Steinbach 1,48 "
Saigerfeelbach	0.28 "	Steinbruden 1,60
Seifterberg	0,47	Strafebersbach 4,79
Sperhorn	19.80	Tringenstein 1,78
Berbornjeelbach	6,12	Hersbort 1.75
Dirfdberg	0,82 "	Hebernthal 1,47 "
Sirgenhain	3,18 "	Walbanbach 0.98 "
Dorbach		Wallenfels 0,26 "
Salementh	0.59	Weidelbach 1,39 "
Sohenroth	3,43 "	Wiffenbach 2,76 "
Langenaubach	0/20 11	conficuous

Gie werben erfucht, die Gemeinderechner anzuweisen, die vorstehenden Teilbetrage innerhalb acht Tagen portofrei an das Bureau der Gintommenftener-Beranlagungs. fommiffion hier adzuführen.

Diffenburg, den 28. Januar 1915.

Der Borfigende

der Einfommenfteuer-Beranlagunge-Rommiffion: 3. B. Mendt.

### Ansjug aus den Prenfifden Berluftliften Rr. 135 und 136.

Mabatterie Regiment b. Bettenborf.

3. Estadron. Man Bern. Beimann, Tringenftein, febto. Div. Land mehr . Erfat . Regiment Rr. 4.

1. Bataillon, 1. Sompagnie. Unteroffizier Friedrich Schmidt, Strichberg, 1010. Wehrmann Beinrich Wintel, Amborf, gef. Behrmann Reinhard Stenger, Gibelsbaufen, gef.

Wehrmann Friedrich Muller II., Gibelshaufen, geftorben an feinen Wunden, Sierods, 30. 11. 14. Wehrmann Guftab Droff, Robenroth, gesweben an feinen Bunben, Feldlag. Rr. 2, Last, 7, 12. 14.

Wehrmann August Jungit, Berborn, fom., b. d. Er. Wehrmann Abolf Pfeifer, Roth, fcwbw. Behrmann Karl Schnang, Drieberf, Ibw. Beibelbach, Ibw. Wehrmann Rart Schiller, Rittershaufen, Ibw. Webemann Rart Deder, Merfenbach, Ibw. Wehrmann Ferdinand Big, Riebericheld, luw. Wehrmann Abolf Bidel, Berbornfeelbach, ichiwbio. Behrmann Bilbelm Sansmann, Steinbruden, fow. Wehrmann Bilbelm Menges, Robenbad, Ibiv. Behrmann Mart Strimmet, Herborn, Ibio., b. d. Er. Behrmann Abolf Scholl, Strafebersbach, ichiobio. Behrmann Beinrich Martin, Heisbach, Ibib. Gefreiter Movie Ridel, Oberndorf, Ibw.

Behrmann Ferdinand Debus II., Strafeberebach, Ibiv. Wehrmann Start Rempfer II., Robenbach, Ibw. Wehrmann Withelm Stenger, Cibelshaufen, Ibw. 2. Mompagnie. Unteroffizier Louis Breuter, Merfenbach, ichmbin. Behemann Louis Baum, Berborn, bio.

Gefreiter Ernft Beder I., Beibelbach, Div. Wehrmann Abolf Breibenftein, hirzenhain, tow. Gefreiter Beinrich Bretthauer, Frobnbaufen, Die. Gefreiter Wilhelm Conrad, Renderoth, bib. Wehrmann Reinh. Deder II., Merfenbach, biv. Wehrmann Jul. Diehl, Sechshelben, biv. Behrmann Beievech Beiger, Milenburg, ichwow. Gefreiter Ludwig Hill, Ballersbach, ichtund. Webrmann Jafob Jadel, Sinn, ichiobin. Wehrmann Robert Jacobi, Merfenbach, Div. Behrmann Louis Reller, Merfenbach, ichivobi. Gefreiter b. Q. Bifhelm Dedel I., Biden, ibm. Behrmann Otto Mertel, Dillenburg, Ibw. Behrmann Ernft Morit, Ginn, Dim. Behrmann Enno Dertel, Berborn, Ibm. Wehrmann Bilbelm Beter, Oberndorf, tow. Wehrmann Fr. Betri I., Weibelbach, ichtubin. Wehrmann Friedr. Boit, Fleisbach, schwbw. Wehrmann Frang Reithmeier, Dillenburg, ichtobio. Wehrmann Karl Robins, Dillenburg, ichwow (inzw. verft.) Behrmann Rarl Schafer I., Biden, foto. Wehrmann Robert Schäfer II., Bergebersbach, low. Wehrmann Abolf Schmidt IV., Burg, low. Wehrmann Morie Staht II., Herborn, ichwbw. Wehrmann Gustab Stoll, Biden, ichwbw. Wehrmann Heinrich Benner II., Riederrosbach, gef. Wehrmann Guftav Deder I., Sinn, gef. Wehrmann Fr. Dreisbach, Manbeln, gef. Wehrmann Abolf Gwos, Rabenscheid, gef. Behrmann Gr. Bulberich, Tillbrecht, gef. Behrmann Jatob Richtmann, Dillenburg, gef. Wehrmann Reinh. Schneider X., Oberndorf, gef. Behrmann Rarl Seelhof, Berbornjeelbach, gef. Wehrmann Rarl Schafer IV., herborn, gef. Gefreiter b. 2. Bermann Terlunen, Burg, gef Wehrmann Louis Thielmann, Uebernthal, gef. Wehrmann Rarl Bei, Dillenburg, gef.

Gefreiter d. 2. August Schmidt III., Dillenburg, verm. Behrmann Albert Burg I., Allendorf, berne. Gefreiter b. Q. Wilhelm Stabt, Berborn, gestorben an feinen Bunben Lag. Zounsta Bola, 3. 12, 14. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 116. 1. Bataillon, 3. Stompagnie. Rejervift Grin Louis Schafer, Mandeln, berm Infanterie-Regiment Rr. 187. 1. Bataillon, 3. Mompagnie Musterier Beinrich Rirchner, Biffenbach, ichtubiv. Dillenburg, ben 1. Februar 1915.

Behrmann Guitab Hermann, Donebach, gef.

# Nichtamtlicher Ceil. Der Arieg.

Der Monigi. Banbrat: 3. B. Daniele.

Der Raifer bei der Marine.

Berlin, 2. Gebr. (I.U.) Der Raifer wird fich im Laufe bes morgigen Tages ju einer Befichtigung nach Bilbelmehaben begeben.

Die Sperrung der englischen Mriegetransporte.

Berlin, 2. Gebr. (B.B.) In feiner heutigen Ausgabe wird der "Reiche- und Staatsangelger" folgende amt. liche Beröffentlichung bringen:

Berlin, 1. Februar 1915. England ift im Begriff, jahlreiche Trupben und große Mengen bon Kriegebedarf nach Frantreich ju berichiffen. Gegen dieje Transporte wird mit allen gu Gebote ftebenden Briegemitteln borgegangen. Die friedliche Schiffahrt wird bor ber Unnaherung an die frangofifche Rorb- und Westfüffe bringend gewarnt, ba ihr bei Berwechfelungen mit Schiffen, Die Griegezweden bienen, ernfte Gefahr brobt.

Dem handel nach ber Rorbfee wird ber Weg um

Schottland empfohlen.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine: gez.: b. Bobl. Die Anfundigung eines gang bestimmten triegerifden Borgebens in voller Deffentlichkeit ift, wie die "Frankfurter Beitung" ichreibt, etwas Ungewöhnliches. Man bari baraus auf den fehr ernften und fehr nachbritdlichen Charafter biefes Borgebens ichliegen. England bat bisber feine Transporte von Truppen und Kriegematerial unbehindert fiber ben Ranal nach Frankreich bringen tonnen. Das wird jest aufhören. Deutschland wird, wie der Chef des Admiralftabes anfundigt, "mit allen ju Gebote ftebenben Mitteln" Die Beforberung englischer Transporte zu hindern suchen. Es laft fich also erwarten, daß englische Transportschiffe ohne weiteres in ben Grund gebohrt werben. Sabei wird man nach der Form der Anfündigung nicht nur an Unterjeeboote benten burfen, fondern an alle Mittel, die geeignet find, feindliche Erans-portflotten zu vernichten. Es läft fich denken, daß die eng-lifche Marineverwaltung Gegenmaßregeln ergreist. Aber damit bat man auf beutider Seite ficherlich bei bem Erlag biefer Anfandigung gerechnet, die nicht in ber gorm, aber im Befen einer Blodierung ber frangoiffchen Rord- und Wefthafen gleichfommt. Der beutiche Abmiralftab bat burch feine Anfilindigung, die, ba fie auch ber Geind erfahrt, dem 3wed ber friegerifchen Operationen eber nachteilig ale forberlich ift, getan, was in feinen Rraften ftanb, um die friedliche Schiffs fahrt ber Reutralen bor Schaben gu bewahren. Man wird in den neutralen Landern biefe Methode, die in fichtbarem Wegenfat gu den englischen Rudfichtelofigfeiten fteht, hoffentlich anerfennen.

Der Unterfeeboot-Schreden.

Christiania, 2. Gebr. In einer Heberficht über bas erfte Salbjahr bes Rrieges ichreibt bie Beitung Sibfarts tibende, Die Drohung, Unterfeeboote gur Blodie rung ber Sajen an ber britifden Beftfufte angumenben, fei alfo tein Phantafiegebilbe mehr, fondern reine Birtfturgung in England bervorrufen. Ronnten wirflich beutsche Untereseeboote ihr Spiel in ber Brifchen Gee treiben, bann fei bie Bufuhr der Lebenemittel für England nicht mehr ficher. Man ftebe bier einer neuen fürchterlichen Geite ber Birfung ber Unterfeeboote gegenüber. Bisher habe man Beispiele bafur gefeben, eine wie gefährliche Angriffe- und Berteidigungewaffe biefe Boote feien, jest harten fie fich auch ale Blodabeichiffe ermiefen, und gwar mit einer Birfung, welche die bentbar größten Rolgen nicht nur für ben Sandel ber Rriegführenden, fonbern auch fur ben Geehandel ber Reutralen haben fonnte. Gine unbeimliche Geite bee Auftretens ber Unterfeeboote ale Blodadefdiffe fei, daß alle Brifen vernichtet wurben.

Der Mailander Corriere bella Gera melbet bem Berliner Lofal-Anzeiger jufolge aus London über die Unternehmungen bes "U. 21": "Der Dambfer Lindor Blanche wurde bon "II. 21" um 12,30 Uhr angehalten. Der Rabitan mußte fich mit ben Schiffepapieren an Bord bes Unterfeebootes und fic, felbft in die Boote gu retten. wur Der Rupttan gogerte, fagte man gu ibm, es fei fein Grund gu verzweifeln, etwa ein Dugend andere Schiffe batten am gleiden Tage fein Los mit ihm geteilt. Sierauf ftiegen beutiche Matrofen an Bord bee Dampfere und legten mit Uhrwert verfebene Sprenggeschoffe unter die Stommandobrilde und unter die Rafute am Borberichiff. Rach 5 Dinuten erfolgte eine furchtbare Explojion, die das Schiff in Stude rig und fofort verfentte. Die Mannichaft murbe bon der Riblid aufgenommen, deren Rabitan ergablte, daß er gefeben habe, wie fünf Mellen weftlich von Reachebeport ein großer Dampier unterging. Auf dem Baffer habe er banady biele Trammer treiben gefeben, aber feine Spur bon ber Mannidjaft.

Le Sabre, 2, Jebr. (E.U.) Bur Bernichtung bee Dampferd "Relcoan" wird bier noch befannt, daß bas deutsche Unterfeeboot "U. 21" den in der Rabe befindlichen Dampfer "Moon" angriff und bem Rapitan befahl, Die Befatung des "Relevan" nach ber Infel an Land gu bringen. Der "Relevan" wurde burd, Bomben verjentt.

In englischen Schiffabrtefreifen berricht große Beunruhigung über bas Schidfal bes Dampfere "hiablanb Brae", eines Dampfers, ber Melfon-Linie, bon bem jeder Bericht fehit, feitdem er am 5. Januar von Montevideo aus abfuhr. Ferner find überfällig die Dampficiffe "Bo-taro" von der Rohal-Mail und "Demisphere". London, 2 Febr. (B.B.) Die Dampfer "Atreus"

und "Aba", die gestern in Greenod angefommen find, wären beinahe einem deutschen Unterfeeboot in der irifden Gee sum Opfer gefallen. Die "Aba" fuhr von Liverpool nach Wlasgow etwa in ber Sobe von Morscambe, mehrere Meilen bon der "Atreus" entfernt, ale gwijden den beiden Schiffen ein beutiches Tauchbot ericbien. Diefes war jedoch fo febr mit einem britten Schiffe beidaftigt, baf bie beiben

Danwfer unbehelligt davontamen. (I.II.) Die Londoner Breffe ftellt feft, bag es mit 75 Brogent mahricheinlich fei, daß die deutschen großen Unterfeeboote um Schottland herum nach bem Gt. Georgefanal fuhren. Diefe Fahrtlelftung von mehr als 2000 Gee-Meilen wird fogar bon bem "Daily Telegraph" als Mertftein in ber Weichichte bes Unterfeebootes ber zeichnet. - Der Marinefritifer bes Barifer "Temps" außert fein großes Erftaunen bariber, daß bas Unterfeeboot "Il 21" die englisch-frangofifche Blodade hatte brechen und bie in die Brifche Gee gelangen tonnen. "Daily Chronicle" jagt in einem Bericht aus Gleetwood: Dag ber dentide Unterfeebootdienft ebenjo wagemutig wie tüchtig ift, braucht nicht erft bewiesen gu werben; man tann es überall von britifchen Geeoffigieren horen. Es ift umfo angenehmer, bas gu fagen, ale bie Offigiere und Mannichaften ber beutichen Unterfeeboote ftete bornehm und fportemannifd bor gingen. Die "Timee" fdreibt: Die Bevolferung Englands barf nicht bergeffen, bag bie beutsche Abmiralität mit bem Unterjectrieg beabfichtigt, Die englifde Bebofferung aufguregen und ber Momiralitat Schwierigteiten gu maden. Daber muß gegen jeden Berfuch, die öffentliche Deinung gegen bie Admiralität gu erhigen, Widerftand geleiftet werben. Das Blatt empfiehlt ben Sandelsichiffen, ben Rampf mit ben Unterfeebooten aufgunehmen, inbem fie verfuchen, in voller Jahrt die Bote in den Grund gu fahren. Gie mogen ben Befehlen ber Unterfeeboote feine Rolge geben, fonbern mit Schnelligfeit bem Rampfplat ent-

Bon ber hollanbiiden Grenge, 2. Bebr. Babrend geftern gemelbet murbe, daß fein Dampferdienft infolge bes Borgehens ber beutiden Unterfeeboote gegen die eng-lifde hanbeleflotte unterbrochen fet, wird beute bem Bas Diagichen Bureau aus London berichtet, daß "nur" 3 mei Binien den Dienft eingestellt hatten. Das ift, meinen wir, immerbin etwas. Aus Liverpool wird berichtet, daß "U 21" Ende voriger Boche feinen Delborrat auf der Sohe bon Rordwales aus einem Fahrzeug ergangt habe, bas unter banifder Flagge fuhr. Es wird fogar binsugefügt, man wiffe nicht, ob der Borrat freiwillig ober gewungen abgegeben worden fei. Stegreifbehauptungen wie Die lettere find nicht neu. Ift es tein banifches Schiff, fo ift es ein hollanbifches Schiff. heute ift bie Sache nur erft Bermutung, morgen gilt fie ale Tatfache. Das ift englische Berichterstattung.

Aus Bondon wird nach dem B.B.3. gemelbet: Die englifche Abmiralitat bat infolge ber gemelbeten Tärigfeit beutider Unterfeeboote an Ber britifchen Rufte das Auslaufen bon Rriegsfdiffen ohne Begleirung einer genugenben Bahl von Torpedobooten allgemein berboten. - (Etr.Brift.) Infolge ber Tatigfeit beutfcher Unterfeeboote ift in Biverpool ber Berficherunge. fat für bie Ruftenfchiffahrt bon 5 auf 21 Prozent ge-

Der Gindrud im Musland.

(B.B.) Ueber das Birten ber deutschen Unterfeeboote ichreibt die Reichspoft in Bien: "Buchtiger als jede bofe Rachricht bom frangofischen Kriegsichauplate mag beute in Lande fnaph bor ben Toren großer Safen mehrere Sandelsichtfie von deutschen Tauchbooten bernichtet worden find. Deutschland hat die Blodade Englands eröffnet. Dieje Tatfache muß bas gange felbft gefällige Siderheitsgefühlber Englander erichattern. Der hunger, mit bem die Briten uns und Deutschland gu beftegen gedachten, ift ihnen naber ale une. Roch einige folde Siobebotichaften, und in England wird man über ben Rrieg andere gu benfen beginnen,"

Der Robenhagener "Bolititen" fagt in einem Leitartifel: Der neue Unterfeefrieg erwedt in ben neutralen Landern Unbehagen, ba man Schwierigfeiten für bie neutrale Schiffahrt befürchtet. Gelbitverftandlich fann man es ber beutichen Mlotte nicht verbenten, daß fie mit allen Mitteln Englands Sandel ju lagmen versucht, England will Deutschland aushungern, Deutschland antwortet barauf.

Wider Die Benchler.

Gegenüber ber Erffarung des frangoftiden Darineminiftere ber bie Berfentung englischer Sandeleichiffe burch bie beutschen Unterfeeboote eine Berlegung ber Menichenrechte nennt, wentet fich nachbrudlich eine Bufdrift ber "Buricher Boft", wie auch bie Redaftion bes er-magnten Blattes felbft bie Meinung augert, viel fclim. mer als ein folder Berftog gegen bas Recht icheine ihr, wenn ber Berfuch gemacht werbe ein ganges Bolf und Rinder, Frauen und Greife biefes Bolfes aus-Buhungern. Die ermahnte Bufchrift felbft außert bie Auffaffung, daß die deutsche Magnahme, England an feinem Sandel gu faffen, an fich geeignet fet, ben Rrieg gu berfürgen, ba bie Schädigung feines Sandels bas einzige Moment fei, für England ben Frieden wunfchenswert ericheinen gu laffen. Dagu fomme, bag biefe Rriegführung biel weniger Opfer an Menidenleben fordere als große Geefchlachten. Unbefigieten iei auch daß, bas. Berbalten der deutschen Geedafür ergeben habe, daß fie fich über Gebote ber Menichlichfeit und Ritterlichfeit ba hinwegfeuten, wo die Möglichfeit beftand, fie gu halten. England felbft trage bie größte Schuld baran, daß bas Bollerrecht für die Rriegisthrenden ausgeschaltet ericheine. Die Bufchrift erwähnt den Berjuch, Deutschland und England auszuhungern und bemertt bagu: "Deutschland befindet fith in ber Lage beffen, der erwürgt werden foll. Ge tritt ben Bürger, gleichgilltig mobin, und funmert fich weber um Menfchlichfeit noch um Bolferrecht gegenüber benen, die fich bet diefer Ermurgung auch nicht barum befümmern." Jede Digachtung bes Bollerrechte und jede vielleicht porfommenbe Berlegung ber Gefühle ber Menichlichfeit fei für Deutschland nur Rotwehr und nur folde, die Bartet find, fonnten Deutschland ichmaben, weil es in ber Selbftverteibigung au Mitteln greife, die es nie benuten murbe, wenn es bon feinen Gegnern nicht bagu gezwungen murbe.

Mittlerweile hat ideinbar fogar bas frangofifde Marineministerium, bas sich anfänglich so jehr aufregte über bas Borgeben unferer Unterfeeboote, in einer Rote jugestehen muffen, bag bie deutschen Unterseeboote bie englifchen Dampfer in ber irifchen Gee erft bann berfenft hatten,

als fie bon ihrer Befahung berlaffen waren. Bom Seegefecht bei Belgoland.

Beachtung berbient folgende Stelle and bem Brief eines Blanteneje bei Samburg an einen dortigen Befannten: "Um letten Sonntag bat der Englander wieber einen ordentlichen Dentzettel betommen, wobei "Blücher" gefunten ift. Der Englander lügt ja wieder: "Rein Schiff berloren", aber lagt Euch bon mir gejagt fein, es tit ein englischer Bangerfreuger gesunten, boppelt jo groß wie "Blücher" und noch mehrere fleine Breuger und Berftorer. Und im Laufe der Beit werden Sie fcon Raberes erfahren.

Berluftliften vom "Blücher".

Die Berlufte find zur Beit noch nicht befannt und tonnen erft nach Bergleich mit ber Lifte ber in englische Gefangenichaft geratenen Geretteten erft nach einigen Bochen feftgeftellt werben.

Galiche Attentategerüchte.

Die Raiferlich Ottomanische Botschaft in Berlin erflärt Die aus London ftammenden Gerfichte von einem Attentat gegen ben Freiheren bon ber Goly und hobere Diffigiere lategorisch ale Lügen.

Weitere Lügenmelbungen.

(B.B.) Bur Biberlegung ber fortbauernben Melbungen ber Entente-Breife bon einem angeblichen wirtichaftlichen Riedergang Defterreiche genügt bie Beftitellung, daß die Zentralfparfaffe ber Gemeinde Bien einen Zurachs bon 3.7 Millionen Rronen, das ift um 1.7 Millionen Kronen mehr ale in dem gleichen Monat des Borjahres aufweift, und bag die Einlagen ber erften öfterreichischen Spartaffe und Kommunalfpartaffe in diefem Monat um 8.2 Millionen Kronen die Rückzahlungen überficigen. Im Boftfpartaffenbertehr murben 2.008 Millionen Aronen eingelegt und 2.074 Millionen Kronen gurudgegabit. Die Wahrheit von Man.

Die "2. R. R." erfahren Gingelheiten fiber die Rebolt im Lager ber Artegegefangenen auf ber Infel Man, bon ber bieber andere Darftellungen gegeben waren.

Mus der Barifer Musgabe ber "Dailh Mail" und bes "Rewhorf Herald" läßt fich folgendes herauslesen: Der Lufruhr war infolge der gunehmenben Sterblichfett (!) entstanden. Die Urfache der Arantheiten ber geblich auf Ralte, Sunger und bem faut Stroblager und bem bunbefrag. Befrure m erprofit er Geni ben feien bei Todesftrafe berboten, und bie Bachen ben seien bei Tobesprafe verdoren, beinenfurcht gewell temb menschlich strenge wegen der Spionenfurcht gewell temb Dupend der Rädelsführer befand sich in Dunkelhaft burfen m fuchten, die Bache ju überwältigen. Diefe ichof fo reien ! Tumult war schrecklich. 20 Gefangene wurden geis 50 schwer verwundet. Die Regierung sagte, einige bie feien durch eigene Schuld auf die Steinfliefen gefalle fich ben Ropf gerschmettert und feien gestorben. & ren wir alfo, fo bemertt bes genannte Blatt bagu, rifer Blattern die Beftatigung ber Bermutung, det lifden Kerfermeifter burch einen Jangfamen & aber d mord mittele hunger, Ralte und harten aller eutichen wehrlofen beutschen Gefangenen gur Bergweiflum Hille je Denn nur ein Ausbruch finnlofer Bergweiflung to bit geje mejen fein, ber unfere armen, langfamem Sterben d gebe gebenen Landeleute in den rafchen Tod burch bie e herar ber englischen Bache getrieben bat. nbelt it

Granfreiche leute Rejerven. Das "Sydfwenfta Dagblad" erhalt, wie die tung" melbet, aus London Mitteilungen über b ber Unterredungen, die der frangofifche Kriegeming lerand gelegentlich feiner Anwesenheit in England mafgebenben Berjonlichfeiten ber Regierung und nig Georg hatte. Millerand foll erflart 5 Granfreid nunmehr feine letten Referben Front geschickt habe und nur noch über Trupper rollo, Algier und Tunis verfüge. Es liege borlag Möglichkeit vor, diese Truppen mit Rudficht auf die in Marotto und im hinblid auf die machiende Algier und Tunis nach Europa zu bringen:

re fich Margule Die Gintreifung Berbune. In einer militärischen Uebersicht über die letter gip be tage fagt, nach der "Rordd. Allgem Ztg.", das den Edi Baris": Die Ereigniffe ber legten Tage beweifen mit großen Opfern verbundenen Borftoge bes Beind mit großen Opfern verbundenen Boritoge bes geinder aus gwege immer ohne weiteres einen Erfolg haben formel Soiffons. Den erbitterten Rampien bei La Baffee be Die Bil feine Truppengufammengiehungen in gleichem Dat ite, baf e Soiffone boraufgegangen, aber bennoch ift foriffieren 1 ein fehr ftarter Drud ber beutiden Grane Frag wohl erfennen, daß fie durch das Borwerfen ibn gegeber allmählich in ben Befit bebeutenber Stütpunfte in ten Umit quellen fommen tonnen, wie fie die Stadte Amie Der 3 piegne, Soiffons, Reims und Chalons darftellenisbill. machen fie in den Argonnen immer kräftigere A gen, um gegen Clermont borguruden, wodurch die wom. liche Einkreifung Berduns abermalenung bal etwas enger wurde. Es fteht fomit fehr biel über die Spiele, und es war Beit, daß England endlich gem eralit. ftartungen fandte, die bie Ende Darg auf 6. 6 nglijchen Mann gebracht werben follen. - Die militarifde feine fe tung des "Eco be Baris" folieft mit den Borten rechtigt unfer Bertrauen auf eine gunftige Beiterer Italien tellung auch ift, jo wäre es doch verichtedener Grungen berfehlt, fich wegen ber englischen er Mail

Radwirtungen von Soiffone, nd, deife Die Londoner "Financial Rems" ja ten aus ralifde Birtung bee Rudjuge von Goiffone iften bee noch nicht überwunden. Es miffe icon e lette Tei

tungen allgu großen Soffnungen

ba wir es mit einem febr fabigen und gaben 6

Erfolg ber Berbilndeten eintreten, damit bie gebrie mung der Rabitaliften aufhöre.

tun haben."

Rene Ausinhrverbote. (B.B.) Laut Befonntmachung im "Reicheanzer berboten die Ausfuhr von Sirfe, Gache, Erf file an (Ogoferit), Berefin, Tabat und Tabatfabritate trubigung benem Caatgut, ale Ricefaar, Guasfaar, Runfefoide 3m und Feldrübenfamen, Mohnfamen, ferner von ge Anodjenfobie, Canatogen, Blasman und anderen mildfabritaten. Gerner ift berboten bie Bi Durchfuhr von: Lo to motiven und Teilen babanetifen mit weniger ale ein Brogent, Blechen mit rob und berarbeitet mit einer Starte bon 4,5 oder darüber, Bellrobren, Binn, rob un bled rob.

Der prengifche Ctateentwurf. (B.B.) Die "Boffische Zeitung" bringt Mommisse. aus dem breußischen Etatsentwurf 1915. Der Er ettiche in Einnahme und Ausgabe mit 4 816 363 929 Mart Einnahmen und Ausgaben halten fich ohne bie'n nort das Gleichgewicht. Im § 3 des Etatogesetes ift do und m Borgang für das laufende Etarejahr als Berrag, bi Raballeri dem gur borübergebenden Berft artung bes Beire Uni gegeben werden bilrien, ber Betrag von 1500 Mille tiegoereig

Die Cozialdemofraten bee Reichstages frei e Berlin, 3. Febr. (T.U.) Die fogialbemofratifutiche obt tion des beutichen Reichstages hat in ihrer Sigung Mungen tag nach eingehender Besprechung folgenden Beicht age, ihre Die Frattion ichlieft fich ben über die Abstill den Biebinedte abgegebenen Erliarungen bee borftandes bom 2. Dezember 2014 an. Gie berurteil Liebinecht begangenen Disziplinbruch aufe Schar erie, 2 weift die von ihm berbreitete Begrundung über iche Ber stimmung ale unbereinbar mit den Intereifen der bruar gri Sozialbemotratie entichieben gurud, ebenfo die bat La Bi fnecht im Auslande verbreiteten ehrenrührigen 2 gurudgef gen über bie Borgange innerhalb ber Bartei. Da in norblich tion nach dem Organisationoftatut nicht die Santatigfeit. weitergebenden Magnahmen gufteht, fo muß die aris, 9 Entideibung dem nadiften Barteitag anheimfalle to bat Frattion bat beichloffen: Die Ubitimmung bei caften b tion im Plenum hat geschloffen gu erfolgen, for für ben Einzelfall die Abstimmung ausbrudlich fo tun un ift. Glaubt ein Fraftionsmitglied nach feiner lebenfiliden an ber geschloffenen Abstimmung nicht teilnehmen jo freht ihm bas necht zu, der Abstimmung fern ! ohne daß diefe einen definitiben Charafter trage

Mricgotagung Des Burttembergifden Lant Stutigart, 2. Jebr. (D.U.) heute nachmirmäßig ich ber wilrtembergifche Landtag zu einer furgen Reisglifchen gufammen. Der Brafibent von Kraut eröffnete biolitte Des mit einer Unsprache in welcher er betonte, bag seitung" eber bas Schwert wieder in die Scheide freden n die Beltftellung Deutschlands gefidet. Unter Bahrend fich bas hohe Saus erhob, gedachte der De Angahi dann noch der fdmeren Opfer an Beben und Geobenhag die unfere Truppen gebracht haben und gab justen Beitin ber hoffnung Ausbrud, daß die Gegen fage been Gouber teten und Berufaftande in ber Biebe gum Muffen wir

Tage eftlich tampf

ig unsa

es fein

erbünde

en fran

mfter 31

r "Cor

on bem

utterno

en unl

mit

fiebensa:

. bag

tr.Friit

fe dur

ausdrill

en, die

Brens

engli

tande fich milbern mögen. hierauf ergriff beg erpräsident von Beigsäder das Bort, um dem Stolz er Genngtuung des Königs über die Haltung ber tembergischen Truppen Ausdruck zu geben. n Jaur Bachen L urfen mit fefter Zuversicht hoffen, daß wir einen vollen riebten, werben in biefem uns aufgegnungenen Rampfe telen Beiterentridlung der friedlichen Bolitit des ten Reiches. Nuch die wir zu Hause geblieben sind, a bis jum Ende durchhalten durch wirt-tliche Sparfamteit, die auch dazu beitragen uns dem Siege entgegen zu führen. einige 0 t başu,

Mangel an Grachtbampfern.

mangel an Schifferdiemen jur Beforderung bon men h über ben Atlantifchen Djean (infolge ber Ausschaltung eutichen Sandeleflotte) wird mit jeder Boche empfludn aller Mile feetuchtigen Dampfer ber nordifchen Staaten find veiflung ibit gefest worden, ohne daft ber Bedarf auch nur anung to Sterben fe berangegogen, die noch nie ben Dzean befahren taben rch die ndelt fich namentlich um die Berichiffung bon Metreide utterftoffen von Rord- und Gubamerifa nach Danemart, ben und Rormegen. Die Frachtfäge find jo boch, daß imit Borteil die Ogeanreifen unternehmen tonnen. iber be mlebenszeiten brudten die großen Grachtbampfer die Gfice gemining n, daß die langen Seglerreifen unfohnend wurden. England

Bum Befigwechfel beutiche: Echiffe. ar. Grift.) Bum Brojett Des Untaufe benticher ffe burch die Berrinigten Staaten erfahrt die "Tempa", erben Truppen bie frangoffiche Regierung ebensowenig wie die brittiche vorlan erabril fichen Brotest bagegen erhoben hat. In Unternuedrudlichen Broreft bagegen erhoben bat. In Untergen, die in ber letten Zeit barüber ftattfanden, be-fie fich die frangoftiche Regierung barauf, ihren Standauf die ende ik Margulegen, ber mit ber bon London abgegebenen Erie leste ing fibereinstimmt. Diese Erklarung wiberfest fich im , baa untip ber Erwerbung bon friegführenben Machten ange-

", das en Schiffen burch eine neutrale Macht. ondon, 2 Febr. (B.B.) Das Reuteriche Bureau aus Bafbington: Staatsfefretar Brhan erflarte es haben ibem ell unrichtig, daß irgend eine Regierung Bassee ir die Bill über die Schiffsantäuse protestiert habe, und em Mahre, daß es auch unwahrscheinlich sei, daß eine Regierung ft fortifieren wurde, da bas Wefet nicht notwendig biplo en Griche Fragen gur Folge haben muffe. Broan fagte: Bir ba die jen an, bag bie Bollmacht, die bem Prafibenten und fen ihm gegeben wird, die mit ihm jusammenwirfen, mit der untte usen Umiicht für bie Boglfahrt ber Ration ausgeübt e Umta Der Genat bertagte die Debatte über Die Schiffs-parftellogiebill.

gere M

die Wi

ri.

erurteil

trage

gere An Aus den nentralen Staaten. rch die mom. (B.P.J.) Die "Italia" meldet: Die königliche em alegung bat die englische Regierung um eine Austunft erehr biel aber die Bahrung ber bon allen Rachten anerkannten lich gwieralität bes Suegkanals. Erft nach Eingang if Ge bienglifchen Antwort wird Italien feine Stellungnahme itarifche feine Forderungen pragifieren. Eine militarifche Borten rwachung der Ranalfahrt durch eine dritte Macht Beitere Beiterem Italien im Interesse feines Sandels und seiner Groß-Brugeftellung nicht gulaffen.

ch en Beer Mailander "Abanti" führt in einem Leitartifel aus, menn Italien in ben europäischen Konflift eingreifen äben 6 es feinerlei Stüppunfte jinden wurde, weder bei feierbundeten, die es berraten hatte, noch beim Dreis nd, beifen Dachten bie italienifche Bolitit ftete ein re Sinbernis gewesen fei. 3talienische Blatter uen aus Baris, bag Griechenland in nachster gelt T TOURS otijone niten bes Dreiverbandes in den Krieg treten werde. ichon e feste Teil Diefer Depeiche enthalt wohl auch mehr einen e gebramen frangofischen Bunfch als eine Nachricht, beren Inmfter zu nehmen ware.)

r "Corriere bella Gera" melbet aus Rom, die Rach hoangenbon bem Ginfbruch Bulgariene wegen ber 3mibrifate trubigung hervorgerufen, ba man es für möglich hafte, Runfei olde Bwifdenfalle gum Bufammenftog awifden

bon gegarin und Gerbien führen.

### Kriegoereignisse.

# den danser Tagesbericht der oberften heeresteitung.

Großes Sanptquartier, 2. Gebr. (Amtfich.) oh unbBeftlicher Rriegsichauplag: Aufer Artilfampfen an berichiebenen Stellen feine besonderen gt Die mmniffe.

eftlicher Artegeichauplat: An ber oftpreußi-Der Gin 9 Mart Grenge hat fich nichts mefentliches ereignet. me bieen nordlich ber Beich fel fanden in ber Wegend ies ift no und nordwestiften Sterbe Zusammenstoge mit ruffb trag, 6 Havallerie ftatt. - Sublich ber Beichfel find es Berte Angriffe in weiterem Fortidreiten. eifunte frangofifden amtliden Berichte über griffe tiegsereigniffe enthalten in leuter Beit geradegu unerliche, ju unferen Ungunften entftellte, jum Teil auch sotages frei erfundene Angahen. Ratürlich berzichtet mofratifmische oberste Heeresleitung darauf, sich mit derartigen itung allungen im einzelnen zu besassen. Zedermann ift in Beschwage, ihren Wert an der Hand der amtlichen Abstischen Mitteilungen selbst nachzubrüfen. bes

Oberfte Deeresleitung.

Schar aris, 2 Gebr. (I.II.) Der geftrige amtliche franfiber iche Bericht bon abende 11 Uhr bejagt: Montag ben en der druat griff nach ruhiger Racht ber Geind die Graben bie bat La Baffee heftig an, wurde aber mit großen Berigen surlidgeschlagen. Ebenjo murbe ein Ueberrumpejungei. Da h nördlich Arras abgewiesen. In den Argonnen herrscht te Hankutigkeit.

B die daris, 2. Jebr. (B.B.) Auf Antrag des Aderbau-mfallenres bat der frangofische Kriegsminister angeblich den g beitraften ber Territorialarmee, die in ber Innengone ien, for tun und im Bridatleben landwirtichaftliche Berufe gur Ausfaat und gu anderen bringenden lander Hebeneftlichen Arbeiten einen viergebntägigen Urlaub juge-

Bom weftlichen Rriegefcanblat.

Land: englifden Difigiereberlufte find unbernachmenafig fcwer. Das fallt um fo mehr ins Gewicht, ale en Kristalischen Truppen nichts so fehr fehlt als die Führer. nete beRitte Dezember b. 36. berloren bie Englander laut baß Beitung" 15 Generale, 108 Dberfren, 322 Dberftleutund Majore, 1123 Hauptlente und 2303 Subaltern-ee. Unter ben Bermiften ift zweisellos auch eine beden m e fi der Ber Unter ben Bermiften ift zweifellos auch ein e der De Anzahl als tot oder berwundet anzunehmen.

ab zumm Zeitungen besagen: In Lemberg ist bon bem ze bien Gouberneur bas Standrecht erklärt. Die öffentgum Maffen murben bereite aus Lemberg fortgeführt.

Bom öftlichen Rriegeichauplas.

Rratau, 31. 3an. Ein ruffifcher Ariegeberichterftatter der "Rufftoje Wjedomosti" meldet, wie die "Rordd. Milg. Beitung" berichtet: Wenn wir 28 arichau aufgeben und und auf die nachfte Berteidigungelinie gurudziehen mußten, würde fich unfere Lage fehr fritisch gestalten; bann waren wir gezwungen, gang Galigien und bie Butowing ju raumen. Auferdem ware es zweifelhaft, ob wir unfere Truppen berpflegen und mit Munition verforgen werben tonnen. Wenn wir vor Warschau eine Niederlage erleiden, ift fur uns ber Belbjug berloren.

Bien, 2. Bebr. Die allgemeine Situation bat fich nicht geanbert. Ein bereinzelter ruffifcher Borftoff an ber mittleren Bilica in Bolen wurde abgewiesen. In ben Rarvathen dauern die Kämpfe im westlichen Frontabschnitt an. In der Mitte der Front kampfen deutsche und unsere Truppen mit Erfolg. Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabe. (T.II.) Die ruffifche Zeitung "Rietich" fuhrt aus: Ein

mit überlegenen Rraften unternommener Borftog ber Defterreider gwang die Ruffen, die Operationen gegen Bochnia einjuftellen und fich um Tarnow ju tongentrieren. Gut berborgene ofterreichliche Batterien eröffneten ein fürchterliches Beuer auf die Ruffen. Ein überrafchtes Rofaten-Regiment

wurde fast ganglich aufgerieben.

Amfterbam, 3. Gebr. (I.U.) Der Berichterftatter ber Times" melbet aus Barichan bom 27. Januar: Rach einer Rube bon einigen Wochen ift Warschau burch bie neuesten Quitangriffe der Tentichen wieder in furchtbare Aufregung verfest, die größte Aufregung vielleicht feit Anjang des Frieges. Am 26. Januar etwa gegen 3 Uhr nachmittags flog eine beutiche Taube majefbirtich über die Sauptftragen ber Stadt. In der Racht flogen drei meitere Gluggeuge über Barichau. In der vergangenen Racht befucte ein Beppelin die Gestung Romogeorgiewet Die Deutschen follen mehrere Buftichiffe bereit baben, und man zeigt bier große Angft bor weiteren Angriffen. Die Ankunft gablreicher Berwundeter zeugt bon neuen Rampfen an der Front, deren Art fich jedoch noch nicht bat feststellen

### Bom Rriegofchauplag im Drient.

Ronftantinopel, 2. Febr. (B.R.) Aus dem Großen hauptquartier wird gemelbet: Dertfich befchrantte Bufammenftoge ber legten Tage auf ber tautafifden Front hatten einen für unferen Truppen erfolgreichen Musgang. In der Gegend von Korna überrafchte in der Racht bom 30. Januar eine Meine Abreilung zwei hinter Stachelbratten verschangte feindliche Bataillone und brachte ihnen bedeutende Berlufte bei. Am nachften Tage berfuchte ber Geind, unter bem Schube bon Ranonenbooten, in der Umgebung zu landen, wurde aber unter Burudlaffung jahlreicher Toter, barunter eines Sauptmanns und eines Unteroffizieres, jurildgeworfen.

Sang, 2. Febr. (B.B.) Bon der Suegfanal-Ranal für die Schiffahrt offen bleibe. Der Berfehr findet

Ronftantinopel, 2 Gebr. (T.U.) Offiziell wird gemelbet, daß die waffenfabige Mannichaft des mohamebanifden Stammes Saftwal in Rord we ft indien bie bieher von englischen Truppen besetzte Stadt Totschi überfallen und die Englander daraus vertrieben ha ben, worauf fie fid mit ben Mighanen vereinigten. Diefer Borfall hat in Berbindung mit anderen Ereigniffen die englische Regierung beranlaßt, den in Ihrem Golde stehenden, berüchtigten Ismailitenführer Mga Rhan, den fle bieber in Regupten benutte, nach Indien gurudgudiden, bamit er bie Stimmung bort in einem für England gunftigen Ginne beeinfluffe.

Mailand. (B.B.3.) Bie "Unione" aus Rairo melbet, find die englischen und auch ein Teil ber agnptischen Behörden fowie die Konfulate Ruglande und Frantreiche bon Rairo nach Alexandria berlegt worben. Der Sofhalt des neuen sebedibe wurde gleichfalis jum größten Teil nach Alexandria überführt. Auch die wohlhavende Bivilbevölkerung ber Stadt Rairo beginnt nach ben Städten ber Mittelmeerfufte übergufiebeln, in Befürchtung bes Borrudens der Türken auf Rairo, bas bon ben Englandern in aller Eile ale Festung armiert worden ift.

Bermifcte Rriegonachrichten.

Berlin. Bie der B.B.J. Buberläffig erfahrt, find die Berhandlungen der Bimbeoregierungen über Die Ginführung eines Einheitebrotes für bas gange Reich bereits abgeschloffen. Eine Berfugung des Bundesrates ift zu erwarten.

Rotterdam. (B.B.3.) Bie die Blatter aus Lonbon melben, haben im Roblenrevier bon Beftportifire 52 000 Bergarbeiter die Erflärung des Generalfireite gum 15. Februar unterfchrieben, bas find 85

Prozent der im Revier beschäftigten Bergarbeiter. (I.II.) Rach einer antiliden Londoner Melbung berichtet der Gonberneur bon Rhaffaland, bag unter ben Gingeborenen des Gebietes zwijchen Comba und Blanthre ein Aufftand ausgebrochen fei. In der Racht des 23. Januar griffen Aufftandige eine Rieberlaffung ber Beigen an, toteteten drei Berfonen und verwunderen eine. Mehrere meife Frauen und Kinder wurden mitgeschleppt, später aber wieder freigelaffen. Mehrere Aufrührer wurden gefangen genommen und hingerichtet.

London, 2. Febr. (B.B.) "Dailh Telegraph" bezeichnet in einer Melbung aus Johannesburg die Lage ber Bandwirticaft bon Transbaal ale febr ungunftig, jumal die geringen Borrate noch durch die aufftandischen

Buren weggeführt worden feien.

Lhon, 2. Febr. (B.B.) "Expres Republicain" melbet aus Liffabon, daß neue Truppenberftartungen nach Ungola abgegangen feien, wo die Deutschen noch immer einen großen Teil bes Territoriums befest halten.

Robenhagen, 2. Febr. (B.B.) Die Betersburger Romofe Bremia melbet aus Befing: Die biplomatifchen Rreife verfolgen mit Spannung die Entwidelung bes japanifd dinefifden Ronflittes. Da China bie lette japanifche Rote nicht beantwortete, erzwang fich ber japanifche Gefandte eine langere Unterredung bei Duanichital. Er warnte China tategorisch vor der eingeschlagenen Richtung in der Schantung-Frage. Die chinefischen Blatter maden in ben ichariften Benbungen England berantwortlich für Japans Auftreten. Die Ruftungen in China werben mit Energie beirieben. Rach einer Betersburger Melbung ber Rjetich überreichte China bem ruffifden Befandten eine zweite Broteftnote gegen die ruffifden Mongolei-Bereinbarungen über Eifenbahn und Telegraph in der Mongolet.

### **Cokales** und Provinzielles.

Dillenburg, 3. Februar.

(Cifernes Areus) Dieje Auszeichnung erhielt ber Canitateunteroffigier Rarl Beun - Rieberichelb, ber bis jur Mobilmadjung lange Jahre als Geber in ber Druderei biefes Blattes beidaftigt war - und jest in den Ar gon -

lleber den Empfang der bon uns f. 3t. an die 1. Komp. des Landio, Brig. Erf. Batl. 41 in Rugland gefandten Lie. besgaben (aus bem Erlos unferer Sammlung) erhielten wir folgende Dantidreiben: "Ingwischen ift eine Gendung mit Unterzeug bon Ihnen eingetroffen und an unfere Diffen burger jur Berteilung gelangt, in beren Ramen ich Ihnen, wie ben freundlichen Spenbern unferen berglichen Dant ausfpreche. Ihre beiben erften Gendungen find leiber noch nicht eingetroffen, ihre Unfunft burfte aber in nachfter Beit gu erwarten fein. Geit 25. Dezember, an welchem Tage wir einen etwas gar fühnen Borftog ber Ruffen mit ftarfften Berluften unferer Wegner gurudgewiesen haben, haben wir

abgesehen bon bem erforberlichen Bach- und Sicherheitebienft - Rube, die unferen Behrleuten febr mobl tut. Mit wiederholt berglichem Dant für 3hr freundl. Gedenfen begrife ich Sie Sochachtungeboll und ergebenft (Unleferlich), Rompagnieführer." Das Schreiben eines Wehrmanns lautet: "Soeben gelangen wir in ben Befit ber Liebesgaben. eine Rifte enthaltend 20 Semben, 15 Sautjaden, 1 Unterhoje. Bir haben uns diefelben tamerabichaftlich je nach Bedürfnis verteilt und fagen hiermit allen lieben Gebern unferen berglichften Dant, Die Gaden tamen jum größten Teil febr angenehm, ba die Baiche icon ziemlich abgetragen ift. Bir mochten bitten bon weiteren Liebesgaben abzuseben, tonnte vielleicht ber Betrag in der heimat für Bermundete ober Angehörige Gefallener Bermendung finden."

3met jest wieder auf dem Ariegeschauplay in Bolen weilente ehemalige Bileglinge bes hiefigen Turnhallen . Teillagarette, ber Unteroffigier Rarl Ludwig aus Raffel und ber Refervift Rari Galger aus 3ppinghaufen fandten und ein Schreiben, worin fie fur bie ihnen geworbene fürforgliche Bilege burch den leitenden Arat, die Schwefter und bas Pflegeberfonal nochmals berglich banten.

Frantfurt. Das Kriegsgericht verurteilte ben 25 jahrigen Kriegsfreiwilligen Rarl Moos vom Arrillerie-Regiment Rr. 63 wegen Betruge gu 8 Monaten Gefangnie, und wegen unerlaubten Anlegens ber Treisen und bes Eisernen Kreuzes zu zwei Wochen Haft. Moos war nach 14 tatigem Dienft aus bem Beere geschieben und wußte fich nad, diefer "Dienstzeit" mit dem Nimbus eines ichwertgewaltigen Selben ju umgeben. Er legte fich bie Unteroffe gieretreffen an, ichmudte fich eigenhandig mit dem Gifernen Rreug, ergablte, wo fich ibm nur Beit und Gelegenheit bot, bon feinen unbergleichlichen Selbentaten und betrog und beichwindelte bei biefen Gelegenheiten feine leichtgläubigen Bubbrer. Schlieglich überführte ibn ein ehemaliger Ramerad und zeigte ihn an.

Frankfurt, 1. Febr. Der 71 Jahre alte Ronfistorialrat Dr. Beinrich Bauer, erlitt am Conntag Abend auf bem Seimweg bon einem Rirdentongert einen Sergichlag, dem er fofort erlag.

FC. Bad Raffau, 2. gebr. Die hiefigen Biebhalter beichloffen bon heute ab ben Mildbreis bon 22 auf 24 Pfennig pro Biter gu erhöhen.

FC, Rönigftein i. T., 2 Gebr. In bem 360 Gingermeifter Ernft binnen furgem 4040 Mart Gold in Ba-

### Beschlüsse der Stadtverordneten

ber Stadt Dillenburg

in ber Gigung bom 2. Februar 1915, nachm. 5 Uhr. In der heutigen Sigung waren anwesend 16 Stadtbenordnete und 5 Mitglieder des Magiftrate. Die Berbandlungen leitet Stadtberordneten Borfteber Brof. Roll.

1. Bahl eines Magiftrateichöffen. herige Magiftratoichoffe Staffierer Mödner bat nach Ablant feiner Wahlberiobe bie auf ihn gefallene Bahl nicht angenommen. Es erfolgt Babl des Stadtverordneten Gr. Bebet jum Magistrateschöffen.

2 Bahl eines Mitgliedes für ben Rurhans. bermaltungerat wegen Ablauf ber Bablgeit.
Derr kommergienrat Landfried wird einstimmig wieder-

3. Mitreilungen. a) Der Begirfeausichuß bat bie Entideibung getroffen, dag nach bem Beamtenbribiles die Beamten nicht mit dem bollen Berrag gu den 25 Brog, ber Rriegofteuer berangusteben find. Aus der Berjammlung wird festgestellt, daß dieje Enticheibung nicht auf Betreiben ber Beamtenichaft berbeigeführt worden fei. b) Es gefangt eine Gingabe bon einigen Batern bon eingezogenen Cohnen un den Stadtverorbneten Borfteber gur Berlejung, in welcher bieje, nachbem eine gleiche Eingabe an ben Magiftrat abichlägig beichieben werben mußte, Befreiung bon ber Rriegeftener beantragen. In einer Aussprache wird in Aussicht gestellt, daß fich in einigen Wochen nach einer Ueberficht über die Finanglage eine Bewilligung in diefem Ginne bon Jall zu Fall ermöglichen ließe. c) Auf eine Eingabe an die Intenbantur ber Lagarettberwaltung bes 18. Armeeforpe erfolgt die Antwort, bag bei Lieferungen an bas hiesige Lazarett Dillenburger Einwohner in erfter Linie bemidlichtigt wurden, wenn die Breife angemeffen feien. d) Es gelangt eine Enticheidung des Begirtsausichuffes gur Ber-lejung, nach welchem die Anwohner ber Sohl gu ben Anlagefoften des lintofeitigen Bitrgerfteiges mit ber Salfte berangezogen werden fonnen: ein entgegenstebender Einspruch wirb

In geheimer Gigung erfolgt bie Beratung bon 5 Bojitionen, bon welchen die Beschluffe ber Angelegenheiten gu Rr. 4, 5 und 7 in bffentlicher Sigung berlejen merben. 4. Annahme eines Bermachtniffes. - Die ber-

ftorbene Bit we Beter herrmann hat ber Gtabt 500 Det testamentarifch überwiesen. Rach der bis jest feitens bes Amtegerichte borliegenben Mitteilung icheint die Annahme bon einer naberen Bestimmung ober Berpflichtung nicht abbangig gu fein. Die Berfammlung nimmt die Stiftung an

5. Bemahrung einer außerordentlichen Bergatungegulage an ben Turmmarter Schlaubraff. Nach empfehlender Begutachtung seitens des Konservators des Wilhelmsturms, wird ber beantragte Betrag bon 50 Mt.

7. Dagnahmen gur Gicherung a) Des Brot getreide- und Mehlbedaris, b) des Saferbedaris ber Deeresberwaltung, c) Beicaffung bon Schweinefleisch (Tauerware), d) Bestellung brachliegender Gelandeftreifen mit Commer frucht und Rartoffeln. In Beranlaffung einer bon bem Sigl. Sandratsamt einberufenen Borverfammlung fchlägt ber Magiftrat die Wahl einer Kommiffion bor, welcher aus feiner Mitte außer dem Burgermeifter ber Stadtaltefte Bram. bach angehören foll; er beantragt ferner gur Beschaffung bon Tauerware die Bewilligung eines Kredits von 5000 Mf. In die Wommiffion werden gewählt die Stadtverordneten Dener, Er. Donges, Ben und Schreiner. Schluf der Sigung gegen 8 Uhr.

Munden, 1. Febr. (B.B.) Das Deutsche Mufeum hat feinem Broteftor Konig Ludwig III. von Babern, ben Betrag von 50 000 Mart zu Gunften der deutschen Bermunbeten gur Berfugung geftellt. Der Ronig beftimmte ben Betrag gu ber Ausruftung eines Lagarettguges und erfuchte ben Raifer, über beffen Buteilung gur Armee

Die deutiche Ariegogetreide- Gefell-ichaft ift die größte wirtichaftliche Organisation ber gangen Belt. Bas fonft hunderttaufende von Gingelwirtichaften im Reiche zu leiften hatten, die Erhaltung der Betreibeborrate bis gur neuen Ernte und beren Buführung an die Ronfumenten, das beforgt jest die neue Gefellichaft. Gie hat Miffionen Tonnen Getreide von den Brodugenten in Die Staatsspeicher und bon diefen an die Bader und Konfumenten gu leiten und gur Erledigung biefer Riefenaufgabe einen gewaltigen Stab von Beamten. Das deutsche Organisationstalent zeigt fich auch bier bon ber beiten Seite. Dbrobl bie Gefellichaft fo gu fagen über Racht geschaffen werden mußte, vollzieht sich die Abwidelung der Geichafte boch glatt.

Der Dabilobn ber Dublen ift nach ben mit ber Ariegsgetreibegefellichaft m. b. S. getroffenen Bereinbarungen auf 20 Mt. für die Tonne Roggen und 22 Mt. für die Tonne Beigen festgefest worden. Ge find Dies Sage, die in Intereffentenfreifen ale burchaus ausfomm

lich erachtet werben.

lleber den Umfang, in dem oftpreußifchen Glüchtlingen freie Eifenbahnfahrt gewährt wirb, bestehen in der Deffentlichfeit vielfach ungutreffende Annahmen. Boraussetzung der Gewährung freier Fahrt ift eine wenn auch nur vorübergebende Mittellosigfeit der Flüchtlinge. Ferner wird freie Jahrt nur gewährt aus gefährbeten Gebieten. Welche Webiete als gefährdet gelten, bestimmt ber herr Landeshauptmann ber Brobing Ditprengen als Staatstommiffar fur bas Müchtlingewejen bon Sall gu Bail. Da gur Beit die Rumung ber als gefährbet geltenben Gebiete burchgeführt ift, ift gur Bernteidung ungerechtfertigter Abwanderung feitens bes herrn Landeshauptmanns bestimmt, bag gur Erlangung freier Fahrt eine Beideinigung des herrn Landesbauptmanne oder bee guftanbigen Landrate des Gluchtortes beigebracht wirb, bag die Mucht gerechtfertigt ift, ober bag bie Sahrt erfolgt gum Anichlug an die bereits geftfichtete Familie. Reifegiel ift nicht in das Ermeffen der Glüchtlinge geftellt. 3m wirtichaftlichen Butereffe ift es geboten, die Menge ber oftpreugischen Flüchtlinge auf die einzelnen Webiete Dutschlande gu berteilen. Burgeit werben die Glüchtlinge nach ber Probing Sannover geleitet und Greifcheine nach Stabe in Sannober erteilt, wo der dortige Alüchtlingefommiffar Die weitere Berteilung beranlagt. Rach anderen Orten, ale nach ben ftaatlichen Rufluchtsgebieten fonnen Greifcheine nur ausnahmelveife erteilt werden, wenn Alüchtlinge ju ihren Berwandten oder Befannten gieben wollen und eine landespoligeiliche Beicheinigung beibringen, baft biefe bereit und imfrande find, die Blüchtlinge mit ihren Familien auf langere Beit bei fich aufgunehmen und zu unterhalten; ferner, wenn Familienmitglieder auf der Flucht getrennt find und eine polizeiliche Beicheinigung borgelegt werben fann, bag die Jahrt jum Zwede ber bauernben Bieberbereinigung mit ben Angehörigen erfolgt, daß bie Angehörigen fich in ben angegebenen Orten befinden und einer Unterbringung des Glüchtlinge dort mit ihnen nichte im Wege ftebt. - Bur Rudtehr in Die Beimat tann freie Sahrt nur nach ungefährbeten Drien gemahrt werben. Bur Erlangung eines Freifahrticheins jur Rudreife ift baber eine Beicheinigung bes fur ben Aufenthaltsort ber Glüchtlinge guftanbigen Amteborfiebere, Burgermeiftere ober Landrate erforberlich, daß ber Alüchtling mittellos ift und feiner Beimfehr nach feinem Beimateort Bebenten nicht entgegenfteben. Freisahrticheine nach einem anderen Ort ale nach dem Beimateort werben nicht erteilt, aud nicht Greifcheine ju einer vorübergebenben Rudtehr nach bem Seimatsort. Gur bie Beforderung wird im allgemeinen nur die 4. Wagenflaffe freigegeben, ausnahmsweife in Gallen gang besonderer Art auch die 3. Alaffe. Die Freigabe bon Gil- und D-Bugen fann nicht verlangt werben. 3m Betriebeintercije tit es geitweije erforderlich bie Glüchtlinge bon ber Benutung der Buge des bffentlichen Berfehre überhaupt ausguichlieften und fie mit Gondergugen gu beforbern. ber freien Beforderung ber Alüchtlinge jelbit wird auch Al fich t-Lingebieb frei befotbert, wenn eine Beideinigung bee Landrate borliegt, daß es fich um Alüchtlingevieh handelt, bas gur anberweiten Aufftellung nach bem Weften beforbert merben foll. - And ift neuerbinge angeloffen, in Gallen, in benen freie Gabrt gewährt wird, auch die jur Lebensführung unbebingt notwendigen und dringenoften Bedürfniffe an Betten, Rleibern, Ruchengeraten, Möbeln, Lebensmitteln und bergt ale Frachtgut ober ale Wepad frei ju beforbern. Es banbelt fich bierbei um eine burch gang besondere Berbaltniffe bedingte Ausnahmebergunftigung, die nicht berallgemeinert werben Bur bie Rudfehr find Die Glüchtlinge auf Die Erwirfung eines Greifahrticheines angewiesen, ber unter ben erwähnten Borausjegungen erzeilt wird. Erftattung des fur die Rudfebr aus eigenen Mitteln aufgewendeten Sahrgelbes fann nicht erfolgen. Das Recht jur Ausftellung ber Freifahrticheine fteht lediglich ber Gijenbahnberwaltung gu. Beicheinigungen anderer Behörden, 3. B. der Landrageamter und Bahnhofetommandauturen, in benen freie Gifenbahnfahrt vermerft ift, bienen ale Unterlagen gur Erlangung eines Freifahrifcheines bon ber Eifenbahn, jedoch nicht ale Freifahrtichein felbft.

Boransfichtliche Bitterung für Donnerstag, 4. Februar: Beitmeije beiter, nur einzelne leichte Rieberichlage, ein wenig

### Letzte Nachrichten.

Brannidmeig, 3. Gebr. Das Befinden des Erburin sen bat fich wefentlich gebeffert.

Berlin, 3. Gebr. Bu ber Befanntmachung bes Momiralitabe, nach welcher mit allen ju Webote ftebenben Mitteln gegen England vorgegangen werben foll, fagt bie "Faatldie Munbichau": Mit einem ftillen Bubel begrugt Die Nation bas langerschute Wort, burch bas unfer Abmiralftab den Unterfeebooten die Lofung jum icharfften Rampf gegen England gibt. Die "Tentiche Tageszeitung" balt es für wanidensuctt, wenn aus ber Befanntmachung nicht mehr berausgeleien wird, ale barin fieht. Gie funber feinen Sandeletrieg an, bat aber auch nichte mit bem diefer Tage gemelbeten Borgeben ber beutichen Unterfeeboote in ber irifchen Ger ju tun, fonbern begieht fich lediglich auf die englischen Transtorte nach ber frangofficen Rufte.

Rotterbain, 3. 3an. (I.U.) Bie "Lloyde" in London melden, wurden gestern infolge der Jago, die dentiche Unterfeebvote auf englische Sanbeleichiffe machen, ficben Dampfer ale überfallig eingetragen. Die Berfiderungerrämie ift mehr ale berboppelt worden.

Ropenhagen, 3. Gebr. (I.ll.) Rach einer Londoner Deldung ber "Berlingote Tibenbe" hat die Llonds-Gefellichaft geftern bie Berficherungepramte für Die Schiffahrt auf allen Binien bon 25 auf 50 Brog., alfo um 100 Brog.

Rom, 3. Jebr. (I.U.) Gin deuticher Flieger warf Bomben über Ranch ab, durch die im Bahnhofeviertel großer Schaben angerichtet wurde. Huch über Ennebille und Bont a - Monifon warfen beutiche Flieger Bomben ab, durch bie mehrere Berjonen getotet begiv. bermunbet wurden.

Berlin, 3. Bebr. Ueber bas Muftreten bes Bepbelinich redens melben nach ber "Boff. Big." Ropenhagener Blätter aus London: Abends fpat hatte fich eine Menge Gerüchte bon einem großen Zeppelingeschwader über London berbreitet. Die Spezialtruppen gegen einen Luftangriff mur-

London, 3. Febr. (I.U.) Binfton Churchill erffarte bem Londoner "Matin"-Rorreibondenten: Solange die deutichen nicht aus ihrer Marinebafis beraustreten, baben fie fiber und Borteile. Ein einziges beutsches Unterfeeboot, aus feinem hafen heraustommend, richtet mehr Schaben an, als ein englifches, bas 3agb auf beutiche Schiffe mache. Die Eng. lander werben Deutschland bis jum Meuferften befampfen, auch wenn Rugfand und Frantreich fich gurfidgiehen follten. (Gin ahnungevoller Engel!)

Samburg, 3. Febr. (B.B.) Den "Damb. Rachr." wird aus Briffel gemelbet: Rach Rachrichten aus Le habre bat bie englische Truppenberschiffung dorthin am 15. Januar begonnen und dauert ununterbrochen fort. Die bisherigen Angaben, bie bon hunberttaufenden fprechen, find jedoch ameifellos übertrieben.

London, 3. Febr. (T.II.) Das Organ ber Landarbeiterpartei, der "Daifh Citizen", fündigt an, daß am 18. Febr. in 44 größeren Städten Rundgebungen gegen bie

Teuerung ftattfinden follen.

Ropenhagen, 3. Febr. (T.U.) "Ruftoje Glowo" meldet aus Rars: Der Melemarichall Marfoff, Gubrer ber echtruffifden Leute, foll gerichtlich jur Berantwortung gezogen werben. Die unter feiner Leitung ftebenbe Rommiffion bat bei der Refrutenaushebung ich were Unterich leife begangen. Die ichwintelhafte Befreiung bom Militarbienft breht ben Umfang bes Panamafanal Schwindels angunchmen. Eine größere Angahl Berfonen wurde berhaftet.

Mailand, 3. Gebr. (E.II.) "Gera" mefdet aus Biffa-bon: Minifterprafibent Dato erffarte im Genatsausichuf. die Regierung werde jur die Aufrechterhaltung ber

Rentralität Bortugals eintreten.

Berlin, 3. Jebr. Der Mitarbeiter bes Berliner Lofal-Angeigere hatte bid Belegenheit einen der guftandigen Staatsmanner Italiens fiber bie bon ber Agence Sabas ber it a lienischen Regierung neuerdinge wieder nachgefagten friegeriiden Abfichten gu befragen. Der Staatsmann fagt in großen Bugen folgenbes: Die Alarmmelbung der Agence Havas ift bereits als eine glatte Erfinbung gekennzeichnet worden. Go fehlt an jedem Anhaltspuntt, der erfennen laffen tonnte, mas gu ber Genfatione. Rachricht Anregung gegeben bai. Für bas offisielle Italien - bas allein tommt in Frage - besteht den Mitteilungen nach noch immer ber Dreibund, wie er bon Bismard und Erisbi geschaffen ift. Rur geringe rechtliche Abanderungen find bei ber Erneuerung des Bundes bald nad dem Bufarefter Frieden an der ursprünglichen Faffung vorgenommen worden. Der Buftand ber bewaffneten Reutralität, der bei uns bei Ausbruch des Krieges pegeben war, ift eine Tatfache, die nunmehr als genügend bekannt und gewürdigt vorausgeseit werden kann. 3m übrigen hat unfer Minifterprafibent Galandra Die Bolitit Italiens bor ben Rammern icharf gefennzeichnet. Sollte der gegenmärtige Rrieg bedeutende Beränderungen der europaifden Staaten im Gefolge haben, fo wird felbftverftandlich Italien im Intereffe des Gleichgewichtes bestimmte Forderungen geltend zu machen haben. Die augenblidliche Lage in Rom hat eine gewisse Aehnlichkeit mit ber in Bufareft. Bahrend in beiden Bandern bie Regierungen jum Gefthalten an ber einmal erftrebten Bolitit ber Reutralität entichloffen find, find in beiden Sauptstädten Rrafte an der Arbeit, die die Regierungen in eine Aftionspolitif brangen möchten. In Rom wird natürlich nach wie bor die auswärtige Bolitif des Landes in der Ronfulta gemacht und ift von der Strafe nicht gu beeinfluffen. In Bufare ft wird es ebenjo fein. — An bewaffneter Macht ift in Italien jur Beit außer ber üblichen Friedensprafen; nur ein Jahrgang ber Referbe unter ben Waffen.

### Literarisches.

Silfe für Ratarrhleibende und Lungenfrante. Ratgeber bei allen Erfranfungen ber Atmungsorgane. Bon Dr. A. Doebereiner, dem Berfaffer Des feit 30 Jahren berühmten Mediginischen Sausteritons. Mit 10 Abbildungen, Breis 1.20 Mf. Borto 10 Big. Berlug E. Abigt, Biesbaden. Ans einfachen Matarrhen entsteben befanntlich die meiften Saleteiben, Sales und Rebitopfleiben, Bronchialkatarch, Afthma und Lungenspipenkatarch, die fich oft lebenogefährlich erweisen und vielfach jogar mit ber Lungenidwindfucht enben. Diefer argtliche Ratgeber gibt bem Laien die befte Auftlarung in leichtverftandlicher Form und geigt fichere Wege gur erfolgreichen Gelbftbehandlung, auch in ernfteften Gallen bis jum Mommen bes Argtes. Die angegebenen Bolls, und hausmittel find jum Teil fcon unferen Großeltern ale ficher belfent bekannt gewesen und bon une nur bielfach vergeffen worden. Gelbft für Rrupp und andere morberiiche Krantheiten werben in flarer Weife Die Mittel gur Silfe angegeben, die in bielen Gallen bom Tobe oder Giechtum Rettung bringen, beshalb ift biefer Rargeber in allen Gallen Goldes wert und follte in feiner Familie mehr fehlen.

Bie praft man Aurezettel und Bilangen? Gin leichtverständlicher Gubrer und Lehrmeifter fur vorfichtige Maritaliffen und Weichafteleute, inobesondere Die Lefer ber thaliden Borien und Sanbelsberichte. Mit anbireichen Dufterbeifpielen bearbeitet von Sanbelelehrer Bb. C. Dartene. 6. vermehrte und verbefferte Auflage. 16. 20. Taufend. 1,10 Marf, portofrei, Berlog E. Abigt, Biesbaben 38, Das baubliche Buchlein gibt Aufichluft über bas Wiffenswerte auf bem Webiete bes Borjenwejens und ber Bifangfunde, fowie Fingergeige, fich bur Bermogeneverluften gu ichfigen. Golche Belebrungen find wichtig, ba icon mancher fein fauer erworbenes Weld durch Untenninie Diefer Dinge eingebifft bat.

Ratarrhe und Tob. Dr. M. Doebereinere Binte für Statarrhleiden, mit einigen Abbildungen. 32 Zeiten, Preis 20 Big Berlagsanftalt E. Abigt, Biesbaben 38 Dieje Gdrift ift ein fleiner Auszug aus Dr. Doebereiners berühmtem "Mediginifchem Sausteriton", mit den bewährten Sans- und Bolfemitteln: Breis 3 Mt. Bebe Familie follte jest in ber Beit der tobliden Raturrhe biejes Budlein beithen, bas praftifche, feit Jahrzehnten bewährte Seilmittel unchweift, Die jedermann fich beichaffen und anwenden fann.

Berantwortlicher Schriftleiter: Ernft Beibenbach.

Bur die Mationalftiftung für die Sinter gefallener Arieger

find durch herrn Oberbauauffeber &. Breis in 3 Mart bier eingezahlt worden. Der Betrag, welch lich einer Rindtaufe bei herrn Albert Gambretti in gefammelt wurde, ift bem Raiferlichen Boftamt bier wiesen worden. Den freundlichen Gebern beiten

Gur das Rote Areng wurden die nachftebe ben weiter eingezahlt und bem Beren Schatmeifte

Bon der Gemeinde Birgenhain der in anderen Raiferegeburtetagebrebel berausgabten Betrag 19.9 Arborn besgleichen 10 Mt., bon Ritterehaufen bes bon Renderoth deegl. 5 Mt., bon Steinbach beg bun Saigerfeelbach besgl. 10 Mt., bon der 3um Gufternhain 6,23 Mf., bon ber Jugendwehr in 37 Dit., von berichiebenen Gebern aus Steinbach i Lehrer Bleder bon Saigerfeelbach) 10 ML, Ertra Edneider'ichen Birtichaft in Renderoth Cammetbuchie 1,04 Mt.

Allen freundlichen Webern beiten Dant. Tillenburg, den 1. Tebruar 1915.

Die Arcietommus

29

Lufterm

ori, 1

. Gibt

nersta

Rufterm

nersba

Bange

rwgbad

reitag,

Diniterm

micheto,

Eifenba

morben

Der 908

Landitut

Section

Begen

Dillenbi

Bur die deutften Erappen in der анбеш gingen im Monat Januar bei und ein und wur centra Sammelftelle in Berlin abgeführt: Brof. Altenburg Cberf. Japing-Strafeberebad, 10, Frau Julius 10, Frau Sofie Schramm 10, Rechnungefteller bestimn ft in fi Grl. Emminghaus 2, Eugen Schren 10, Leh Du D Rieberrofibad; 5, Seminarift G. St., Postfarten 28. Manberbad; 2, Brof. Bellgard 20, zusamme ttwody

Beitere Gaben nimmt mit Dant entgegen Derlag der Seitung für das

Rur Mafitinftrumente für Deer u ging bei une ein und murbe an bie Sammelftell lin abgefandt: Frau Julius Schramm 5, Frau Sofie 5, Frau Riein eine Flote, Fri. Emminghaus 1, 20, im gangen 31 99%.

Beitere Gaben nimmt bantend entgegen Berlag der Beitung für das 2

Für die demnächst ausrückenden und im Felde stehenden Truppen sebetben.

ist zur Erhaltung der Gesundheit warme

### wasserdichte Unterbekleid amstag

unbedingtes Erfordernis.

wasserdicht imprägnierte Unterzieh-Jackiernbain, wasserdicht imprägn. Unterziehjacken wellouteg, Gummi-Unterziehjacken, den manteltasche zut Dinjern wasserdicht imprägniert Unterzieh-Hoser bed, Ste

Ferner: Warme Handschuhe, Pulswärmer, Kopfschütz, Ginn, Ohrenschützer, Lungenschützer, Leibbin Balleni Reinwollene gestrickte Socken und Strümmeinbe Sämtl. Artikel können als Pfundpaket gesandt editigen b

C. Laparostablider

Schokolade u. Cacao in allen Breislagen u. größter Auswahl finden Sie in ber Drogerie in Dillenburg.

Flotten-Geldlose A Mk. 3.50. 11233 Beidgew. Ziehung vom 16.-18, Februar. Maupt- 75 000 40 000 20 000 Mk. bares Gold. Metzer Geld-Lose ž. M. 3.30, 4419 Geldgew. Ziehung 9. u. 10. März. Haupt- 50000 20000 10000 Mk. bares Geld. Kölner Lose à 1 Mk. Ziehung 5.-7. März. (Port. 10 A, jede Liste 20 A) versendet Glücks-Kollekte Deecke, Kreuznach.

Empfehle Va. Suhfleisch a Bib. 70 Bia., 10 Bib. 6 M. 50 Bienuig. Gr. Comidt, Gonnern.

# Feldpostbrief

gegen Russenläuse und sonstiges Ungeziefer, er-hält man in der (188

Drogerie in Dillenburg.

Kerzen . Bitcht Machtlio Die ju wieder eingstroffen Effenba Drogerie We tärtichen

Carbid-Cifal Behörden au 4,50, 7,00, 10,00- Die bo Satterien n. Caft mufterte Sh. Fix, & Quabitut

Ein auverläffiger Worporg Kneck Beligion

gefucht von Seinrich Co Subrunternie tonnen Beiftungsfähige, De Mufge Margarineft dittempfi

fucht für ihre Filge Bejud Margarine, Rotoliem mit rührigen, bei ber eine, im M Runbichaft befannt Die Bei Bertretupitidati

Offerten unter bie Beichäftsftelle

Rirchliche Ra Dillenburg Mittwoch, ben 3 rt bei be abends 81/, littel ernfte Anbacht in ber thelfen, be Derr Bfarrer Lieb: 288 8

Deute Mittag 121/, Uhr entichlief fanft it vollendeten 69. Lebensjahre meine liebe unfere gute Matter, Grofmutter, Schwiegers Schwefter und Schwägerin

Emilie Haas

geb. Schüler.

3m Ramen ber trauernben Sinterblie A. Saas, Jehrer a. J.

Dillenburg u. Antwerpen, ben 2. Febr. 19 Die Beerbigung findet fintt: Freitag, ben 5. 8 nachmittags 21/, Ubr.

Bon Rrangivenben und Belleibsbefuchen Abftand gu nehmen gebeten.

Bei ber bon H geitati Rauhfur cintrieb

> ungen i In den nicht ge its bald et hat. fiter erm em Ilmi ben Gi

nt er n

it dies inbar in in erheb beitgers ift aud be für b

bar geine